Repaired Document

Plastic Covered Document

Leihgabe überwiesene Sammlung der Süde-Expedition der Hamburg. Wiss. Stiftung im Umfange von 12000 Nummern. Von den interessantesten Erzeugnissen alter Negerkunst von Benin im Nigerdelta sowie aus dem westafrikanischen Kulturkreis besitzt das Museum eine sehr reichhaltige Sammlung. Hervorzuheben ist ferner die Fischer'sche Massai-Sammlung und die Sammlung der Gebr. Krause von den Thlinkit, Haida usw. sowie die sibirische Abteilung mit Sammlungen von Samojeden, Jenisseien, Soyoten, Kirgisen usw. Den S. T. Herren O'Swald, Carl und Adolph Woermann, Hansing & Co., S. Gutmann in Aden, Senator Dr. Heinrich Traun verdankt das Museum wertvolle Sammlungen aus Ost-, Süd- und West-Afrika. C. Hagenbeck eine umfangreiche Eskimosammlung, dem verstorbenen Reisenden Otto E. Ehlers zahlreiche Gegenstände von seinen indischen Reisen. Im Jahre 1901 wurde die umfangreiche, ausserordentlich altemexikanische Sammlung von H. Strebel erworben. Die Sammlung umfasst zur Zeit etwa 100.000 Nummern. Eine Abteilung des Museums bildet die Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer. Die Sammlung ist weniger durch einzelne Prachtstücke als durch ein auf genaue Fundberichte gestütztes, wissenschaftlich sicheres Material, besonders auf dem Gebiete der Urnen-Friedhöfe, wertvoll. Das Museum für Völkerkunde ist eine Staatsanstalt und untersteht der Ersten Sektion der Ober-schulbehörde. Die Kommission für das Museum besteht zur Zeit aus Senator Dr. W. von Melle (Vorsitz), Dr. G. Aufschläger, Dr. Brach, Dr. H. Kruss, A. O'Swald, Dr. K. Siemers, Professor Dr. A. Warburg und Regierungsrat Dr. Förster. Direktor ist seit 1. Oktober 1904 Prof. Dr. G. Thilenius. Wissenschaftliche Assistenten Prof. Dr. K. Hagen, Dr. Arthur Byhan, Dr. Otto Reche. Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dr. Paul Hambruch.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins.

Fuhlenwiete 42. Die Sammlung ist 1897 geg. worden und soll alles zusammen fassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus E. Sievers, Präses, Ericarst 158, A. Partz, G. Krage, A. Sievers, J. Lieberg, Chr. Gripp, Fr. Brandt, J. Müller, E. Möbis, Fr. O. Petersen, Schriftführerin, und Fr. Elisabeth Seifarth. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Permanente Ausstellung argentinischer Landesprodukte
Spitalstr. 12.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitz, H. Stamer, Dr. Antoine-Peill. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, L. E. Amisick, J. Friedmann-Fochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck: L. J. Lipper, A. O. Meyer und Wolf (Gienstein). 4) Hamburgensisches ausser in der Stadtbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Herrn Th. Holtzmann, Graumannsweg 1, Landrichter Dr. Rapp, Herren Registrat. Heine und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, ausser im Gewerbe-Museum, bei: Dr. Föhning, H. Wencke, E. Bandli, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex (Japan. Kunstachen). 6) Sammlung griechischer und römischer Altertümer: Johannes W. F. Reimers, an der Alster 46. 7) Alt-Japan. Klein-kunst: bei W. von Essen, Graskeller 3 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.

Ausser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunst-halle befinden sich folgende im Privatbesitze: Hans Kirsten, Mövenstr. 1 (Hamburgensien), Hermann Kiewy, Johnsallee 29 (Hamburgensien), Leopold Teppich, Brahmallee 15 (Schleswig-Holstein), Theobald Bieder, Eilbecktal 54 (Griechen und Römer), Carl Oppenheim, Heinhuderstr. 14 (Diverse).

Hamburger Verein der Münzfreunde.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: Dr. C. M. Jansen, Kaiser Wilhelmstr. 76. Schriftf.: Dr. A. E. Ahrens, Klopstockstr. 14. Vereinslokal: Patriotisches Gebäude, Zim. 37, jeden 3. Freitag im Monat, Abends 8.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauf“, Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 8-5 und sonntäglich von 9-12 morgens unentgeltlich gestattet. Spezial-Samm-lungen: I. Ethnographie: — — — — — II. Säugetiere und Vögel: W. H. A. Hoffmann. Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn, Dr. R. W. E. Passler und Dr. Fr. Dietrich. III. Coleopteren (Käfer): Dr. H. Beuthin (nur Caraben), H. Gebien, C. F. Höge (Cicindelen), W. Koltze, William Meyer, R. Niemeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenking (Cleriden), T. L. Wimmel jr. IV. Lepidopteren (Schmetterlinge): V. von Bonninghausen, C. F. Höge, L. Lüders (Microlepidopteren), C. T. Petersen, A. Sauber (Microlepidopteren), Dr. O. Sonder, L. Sorhagen (Microlepidopteren), C. Zimmermann jun. V. Hymenopteren, Orthopteren, Dipteren, etc.: G. Ulmer, Th. Meyer, W. Wager und Adolf Kluckauf. VI. Biologische Sammlungen: Carl Zimmermann jun. VII. Conchylien: H. Lettner, Hartw. Petersen, B. Schmaucker (ostasiatische Conchylien). — Herbarien: G. Mohrker, Prof. G. Pfeffer, J. Schmidt, C. T. Timm. Von den Sammlungen des 1878 verstorbenen Physicus Dr. Buck, Herbarium und zoologische Sammlung, beide 1812 verbrannt und seitdem von neuem wieder angelegt, befindet sich das 22.000 Arten umfassende Herbarium als Geschenk desselben an den Staat, im Botanischen Museum. — Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Bauermeister, Ferd. Worlicke. — Drogen: Dr. H. Beuthin.

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins

ist im Allgemeinen Krankenhaus Eppendorf aufgestellt.

Bildungswesen.

Schulwesen.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals sämtlicher höherer Staats-schulen sowie ein vollständiges Verzeichnis aller öffentlichen und halböffentlichen Kirchen-, Stiftungs- und Vereinesschulen siehe Abschnitt I.

A. Höhere Staatschulen.

Das Johanneum (Gelehrtenschule)

wurde nach Auflösung des Dr. Johannes Bogenhagen als fünfklassige lateinische Schule mit 7 Lehrern im Gebäude des Dominikanerklosters St. Johannis am Plan eingerichtet und am 24. Mai 1529 eingeweiht. Bei der im Jahre 1808 durch den

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

Direktor Joh. Gurliit ausgeführten Reorganisation wurden bürgerschul-klassen angefügt, welche 1837 als selbständige Realschule vom Johanneum wieder abgetrennt worden sind. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude auf dem Platze des alten Doms am Speersort verlegt. Das Johanneum besteht aus 19 Klassen; es unterrichten ausser dem Direktor: 3 Professoren, 15 Oberlehrer, 9 wiss. Hilfslehrer und 3 ordentliche technische Lehrer. Für die Aufnahme in Sexta, die sowohl zu Ostern wie zu Michaelis stattfinden kann, ist das Alter von 9 Jahren und der Nachweis genügender Elementarbildung erforderlich; eine Vorschule ist mit dem Johanneum nicht verbunden. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. Sprechst. des Direktors: an den Schultagen (abgesehen von Prüfungszeiten) von 11-12 im Amtszimmer (östl. Flügel 1 Treppe hoch).

Wilhelm-Gymnasium,

Moorweidenstr. 40, Ecke Gerdeliallee. Die Anstalt umfasst 18 Klassen. Der Lehrplan entspricht dem der Gelehrtenschule des Johanneums und im Ganzen dem der Preuss. Gymnasien. Direktor Prof. Dr. Wolfgang Meyer. Ausser diesem unterrichten 28 wissenschaftliche und 3 technische Lehrer. Für die Aufnahme ist das vollendete 9. Lebensjahr, geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der vier Species erforderlich. Eine Vorschule ist mit dem Wilhelm-Gymnasium nicht verbunden. Das Schulgeld beträgt ohne Unterschied der Klassen vierteljährlich M. 48.—, Sprechst. des Direktors 11-12 im Amtszimmer.

Realgymnasium des Johanneums,

gegr. 1834. 1868 wurde die Realschule vom Bundeskanzleramt als Realschule erster Ordnung anerkannt. Das Realgymnasium hat z. Z. 23 Klassen nebst 1 kaufmännischen Fortbildungsklasse (lateinlose Obersekunda). Alle Klassen haben Oster- und Michaelis-Kurse. Das Lehrer-Kollegium besteht ausser dem Direktor (z. Z. Prof. Dr. Keferslein) aus 32 wissenschaftlichen und 5 technischen Lehrern. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. in dem Realgymnasium, Sprechst. des Direktors an allen Schultagen von 11-12 im Schulgebäude.

Das Heinrich Hertz-Realgymnasium,

Edke Schlump und Bundesstr., ist Ostern 1907 mit einer Untertertia eröffnet und war provisorisch in den beiden Häusern Alsterkamp 43/45 untergebracht. Jedes Halbjahr wurde eine neue Klasse eröffnet. Beim Umzug in das neue Schulhaus Ecke b. Schlump und Bundesstr. wurden die Klassen VI und IV eingerichtet. Die erste Abiturienten-Prüfung fand Ostern 1913 statt. Das Kollegium besteht aus dem Direktor Prof. Dr. Reinmüller, aus den Oberlehrern Prof. Dr. F. Schulz, Prof. Wohlart, Haane, Dr. Langtham, Dr. Vogt, Dr. Leonardi, Dr. Künzel, Dr. Behn, Dr. Dusen Schön, Dr. Lundius, Dr. Mulekau, Schrader, Dr. Gerdat, Dr. Hansen, Dr. Merten, Dr. Stange, Dr. Oberdörffer, Dr. Lichte, den wiss. Hilfslehrern Dr. Wrage, Dr. Lude, Trenkner und den technischen Lehrern Schmidt, Harders, Metzcke, Meyer und Damm.

Oberrealschule vor dem Holstenthore,

Holstengiacis. Direktor Prof. Dr. A. Thaeer. Die Schule hat 24 Klassen, von denen 6 die Vorschule bilden; von denselben haben 12 Osterkurse und 12 Michaeliskurse. Das Versetzungszeugnis nach Obersekunda berechtigt zur Meldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Das Reifezeugnis der Oberprima berechtigt zum Studium auf technischen Hochschulen und Universitäten. Es unterrichten gegenwärtig ausser dem Direktor 44 Lehrer. Das jährliche Schulgeld beträgt 120 M. für die Vorschule, 192 M. für die Hauptschule. Sprechst. des Direktors an den Schultagen 11-12, Freitag, auch 5-6 im Amtszimmer.

Oberrealschule auf der Uhlenhorst.

Ecke der Avenhofstrasse und des Haldeweges. — Die Anstalt besteht aus der Vorschule mit dreijährigem Kursus und der Oberrealschule mit neunjährigem Kursus; sie hat für jede Klasse eine zu Michaelis und eine zu Ostern beginnende Abteilung mit einjährigem Lehrgang. Das Zeugnis der Versetzung in die Obersekunda berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, das Reifezeugnis der Schule berechtigt zum Studium auf den Universitäten und den technischen Hochschulen. In den Klassen: Obersekunda bis Oberprima wird lateinischer und spanischer Unterricht wahrfrei erteilt. Die Reifeprüfung bestanden Michaelis 1912 19 Schüler und Ostern 1913 15 Schüler der Anstalt. Das jährliche Schulgeld beträgt 120 M. für die Vorschule, 192 M. für die Oberrealschulklassen. 192 M. Direktor ist Prof. E. Grimsehl. Ausser ihm unterrichten jetzt 42 Lehrer, einschliesslich der wissenschaftlichen Hilfslehrer an der Anstalt. Sprechstunde des Direktors an den Schultagen v. 9-10 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude.

Oberrealschule in Elmshüttel,

Kaiser Friedrich-Ufer Nr. 3. Mit der Anstalt ist eine Vorschule verbunden, deren Lehrdauer dreijährig ist. Die Lehrdauer der Hauptschule ist neunjährig. Da jede Klasse zwei Abteilungen hat, von denen die eine zu Ostern, die andere zu Michaelis ihren Lehrgang beginnt, so besteht die ganze Anstalt aus 24 Klassen, in denen ausser dem Direktor 22 Oberlehrer, 3 technische und 6 Vorschullehrer unterrichten. Das Schulgeld beträgt für die Vorschule M. 120, für die Hauptschule M. 192. Der Direktor der Anstalt ist Prof. Dr. A. H. A. Gerstenberg. Sprechstunde an den Schultagen von 11-12 im Schulgebäude.

Oberrealschule und Realschule in Eppendorf,

Ecke Hegestr.-Hegestieg. Die Anstalt besteht aus der Vorschule und der Oberrealschule, deren Ausbau mit der Ostern 1914 stattfindenden ersten Reifeprüfung vollendet sein wird. Das Zeugnis der Versetzung in die Obersekunda berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, das Reifezeugnis zum Studium auf den Universitäten und den technischen Hochschulen. Direktor ist Prof. Dr. Röttiger. Ausser ihm unterrichten an der Anstalt jetzt 38 Lehrer, einschliesslich der wissenschaftlichen Hilfslehrer. Sprechstunde des Direktors an allen Schultagen im Sommer von 9-10, im Winter von 10-11 Uhr im Schulgebäude. Jährliches Schulgeld: für die Vorschule M. 120, für die Oberrealschule (von Ostern 1914 ab) M. 192.

Oberrealschule in St. Goors,

eröffnet Michaelis 1905, an der Ecke der Bülow- und Rostockerstr. gelegen, besteht aus der Vorschule mit ca. 800 und der Hauptschule mit ca. 500 Schülern in insgesamt 24 Klassen. Das Bestehen der Schlussprüfung einer Realschule berechtigt zum Eintritt in die Obersekunde der Oberrealschule und liefert den Nachweis für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Jährliches Schulgeld für die Hauptschule 192 M., für die Vorschule 120 M. Direktor: Prof. Dr. F. Böhner. Kollegium: 22 wissenschaftliche, 7 technische oder Mittelschullehrer, 2 Vorschullehrer. Sprechstunde des Direktors an allen Schultagen im Winter von 11-12, im Sommer von 10-11 im Schulgebäude.

Realschule in Barmbeck.

(Osterbeckstr. 107 und Käthnerort 66) Gegründet Michaelis 1907. Ausbau vollendet Michaelis 1910 durch die erste Prüfung über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. 600 Schüler, 1 Direktor und 20 Lehrer. Sprechstunde des Direktors im Sommer 8-9, im Winter 9-10 in der Anstalt.